

## **Meetingpoint 11.07.05. 3.**

### **„(K)einer mag mich!“**

#### **Einleitung**

Hi Leute!

Wenn Ihr Euch hier im Raum mal so umschaut, dann findet Ihr immer wieder „Smilies“ oder Personen, die nicht ganz so glücklich aussehen. Sie haben vielleicht das Gefühl, dass sie keiner mag.

Geht es Dir manchmal auch so, dass Du das Gefühl hast, dass Dich keiner mag, dass Du Dich nicht einmal selbst magst? Das ist ja heute das Thema: „Keiner mag mich!“ Zumindest stand das auf der Einladung (hochhalten/Beamer).

Wenn ich mich hier aber mal so umschaue, dann sehe ich eine ganze Menge Leute, die nachdenklich, glücklich, traurig usw. sind oder waren. Die Frage heißt immer wieder: „Mag der oder die mich? Mag ich mich?“.

Vielleicht nehmen wir uns jetzt mal 3 Beispiele aus dem Leben her, in denen sich Leute wirklich so vorkommen, als ob sie keiner mag oder sie gerade noch so ertragen werden. Vielleicht kennst Du die eine oder andere Situation, vielleicht aber auch nicht...

## **Schulsport (Bildwechsel!)**

Bei mir war es früher in der Schule immer so, wenn es an Ballspiele ging. So was mit werfen und fangen und so. Also Handball, Basketball, Völkerball oder so was, dann hatte ich blitzschnell das Gefühl das mich keiner mag. Das liegt ein bisschen daran, dass ich nicht so gut fangen kann. Hat was mit den Augen zu tun. Kennt ihr das Gefühl, wenn beim Wählen auf einmal keiner mehr neben einem steht und dann die große Diskussion losgeht: „Wollt ihr den noch; DEN schenken wir Euch; ne, behaltet ihr ihn (der bringt uns sowieso nichts und steht nur im Weg rum).“ Na ja, da kam ich mir schon manchmal so vor, als ob mich keiner mag, als ob ich völlig nutzlos bin. Nach dem Sport waren aber ganz schnell alle wieder gut Freund mit mir, weil sie keine Mathe-Hausaufgaben hatten, aber das ist ein anderes Thema.

## **Mieser Tag (Bildwechsel)**

Vielleicht bist Du aber voll die Sportskanone und kennst die Situation gar nicht. Vielleicht hast Du aber manchmal so einen voll miesen Tag. Die ganze Welt kann Dir gestohlen bleiben und was Du auch machst, alle pflaumen Dich an. Zuerst eine 5-6 in Englisch. Dann willst Du mit ein paar Leuten ins Kino in einen voll coolen Film, um die Sache zu vergessen und die sagen dann: „Ne, ich muss noch lernen; oder den kenn ich schon; hab kein Geld mehr...“. **(Bildwechsel)** Wenn Du dann von der Schule kommst, will Deine Mutter noch, dass Du das halbe Haus putzt und **(Bildwechsel)** dann trittst Du auch noch auf Deine Lieblings-CD beim Putzen und alles ist kaputt. Als Du dann jemand zum Ausheulen suchst hat keiner Zeit. So miese Tage haben bestimmt viele schon gehabt und das große Gefühl, dass sie keiner mag, ja, dass sie sich nicht mal mehr selbst leiden können.

## **Freundschaft (Bildwechsel)**

Vielleicht noch eine letzte Situation. Thema Freundschaft. Dabei kann es sich um den besten Freund oder die beste Freundin handeln oder vielleicht um Deine Freundin und Deinen Freund. Du hast das Gefühl, dass Du denen alles sagen kannst. Du vertraust der oder dem mehr als Deinen eigenen Eltern. Logisch, die verstehen Dich ja sowieso nicht. Doch was ist, wenn Du herausbekommst, dass der oder die über Deine Geheimnisse geredet hat? Oder was ist, wenn sie nicht mehr genug Zeit für Dich haben? Was ist, wenn Dein letztes Vertrauen gebrochen ist, von der Person, die Du am meisten brauchst und vielleicht magst? **(Bildwechsel)** Vielleicht hast Du so was schon erlebt. Mir ging es so, als mein bester Freund ungefähr 500km wegzog und mich einfach im Stich lies. Gut, wir waren da vielleicht 13 Jahre alt, aber ich kam mir da einige Wochen so vor, als ob mich keiner mag. Und ich hing dann rum, wie Markus auf dem Bild rumhängt. Ich versank in meinem Selbstmitleid, obwohl viele versuchten was mit mir anzufangen oder bei Markus auf dem Bild bestimmt sein Bruder noch was mit ihm anfangen wollte, kamen wir uns so vor, als ob uns keiner mag.

## **Überleitung (Blaublende)**

Vielleicht hast Du Dich in ein paar von den Situationen wieder gefunden, vielleicht aber auch nicht. Ich möchte Euch jetzt in einer ähnlichen Form die Geschichten, von ein paar Leuten erzählen. Die Geschichten sind wirklich so passiert und stehen in der Bibel. Sie handeln von Menschen, die keiner mochte, die sich teilweise nicht einmal mehr selbst leiden konnten.

## **Bibelteil**

### **Der Aussätzige (Bildwechsel)**

Bei der ersten Begebenheit war da ein Mann, der hatte eine ansteckende Krankheit. Er war todkrank.

Normalerweise musste er außerhalb der Stadt wohnen und kein Arzt wollte und konnte ihm helfen. Wirklich keiner mochte ihn, denn alle hatten Angst vor ihm und seiner Krankheit, aber er konnte ja nichts dafür.

Dieser Mann wusste, dass es einen Mann gab, der JESUS hieß und DER hatte schon vielen Kranken geholfen. Deshalb machte sich der kranke Mann auf den Weg zu JESUS. Als er JESUS sah hätte er normalerweise schreien müssen: „Unrein! Unrein!“ und dann hätte er einen weiten Bogen um IHN machen müssen. Die Leute in den Dörfern hatten wirklich eine furchtbare Angst vor ihm, weil er sie anstecken, bzw. unrein machen konnte. Keiner wollte etwas mit dem Mann zu tun haben und alle ließen ihn links liegen.

**(Bildwechsel)** Aber der Mann ging direkt auf JESUS zu, warf sich vor ihm auf den Boden, berührte ihn sogar (fast) und sagte: „Wenn Du willst, dann kannst Du mich gesund machen!“ JESUS hatte keine Angst. Er mochte den Mann und hatte Mitleid mit ihm. Er berührte ihn sogar und sagte: „Ich will es! Sei rein“ Das heißt, dass er wieder gesund werden sollte. Und der Mann war gesund. JESUS schickte ihn dann zu den obersten jüdischen Priestern, um zu zeigen, dass GOTT den Mann eigentlich gesund gemacht hatte. Jedenfalls mochte JESUS den Mann, den keiner mochte.

Was denkst Du über die Geschichte?

Konnte sich der Mann ungeliebt fühlen oder war da einer, der ihn mag?

Was hätte der Mann über die anderen Menschen gesagt?

## **Die Sünderin gibt JESUS Ehre (Bildwechsel)**

Ein anderes Mal war es so, dass JESUS bei einem reichen Mann eingeladen war. Eine Frau, die einen ziemlich unmoralischen Lebenswandel hatte, hatte davon erfahren. Die Frau konnte man wohl als leichtes Mädchen bezeichnen, das einen One-Night-Stand nach dem anderen hatte und in einer ganz üblen Clique rum hing. Kaum jemand konnte sie leiden und in der guten Gesellschaft erwähnte man nicht mal ihren Namen. Die Frau konnte sich wahrscheinlich nicht einmal mehr selbst leiden. Jedenfalls ging JESUS zu dem reichen Mann und die Frau kaufte für viel Geld ein Salböl. Das roch gut. Das Salböl war für JESUS.

Irgendwie schaffte es die Frau zu der kleinen Feier des reichen Mannes. Die Leute lagen damals beim Essen am Tisch und saßen nicht. Die Frau ging also unbemerkt zu den Füßen von JESUS. Sie war so traurig über ihr bisheriges unmoralisches Leben, dass sie in Tränen ausbrach. Mit ihren Tränen wusch sie JESUS die Füße und das teure Öl goss sie auch noch drüber.

Plötzlich bemerkten die Gäste was da los war und alle regten sich furchtbar auf. Die Frau hatte so einen schlimmen Lebenswandel, mit der konnte man sich doch nicht abgeben! Keiner mochte sie, man nutzte sie höchstens aus. Sie war höchstens als Fußabtreter gut genug. Nicht einmal Wasser hätte man sie holen lassen, weil das sicher von ihrem Lebenswandel verunreinigt worden wäre. So dachten die Leute damals.

**(Bildwechsel)** Doch JESUS sagte zu dem reichen Gastgeber: „Siehst Du diese Frau? Ich bin in Dein Haus gekommen und Du hast mir kein Wasser für meine Füße gereicht, sie hat meine Füße mit ihren Tränen benetzt und mit ihren Haaren getrocknet... Du hast mir kein

Salböl gegeben, sie aber hat meine Füße mit ‚kostbarem‘ Salböl gesalbt... Ihre vielen Sünden sind vergeben worden, darum hat sie mir viel Liebe erwiesen... “ JESUS hatte diese Frau, die sich selbst unbeliebt gemacht hatte und nicht mal selbst leiden konnte, angenommen. Er mochte sie, nicht weil sie sich ausnutzen ließ, sondern weil sie erkannte, dass er von GOTT kommt und dass sie mit SEINER Hilfe die Schuld loswerden konnte.

Wie wird sich wohl die Frau vorgekommen sein, als alle sich über ihre wohl durchdachte Handlung aufregten? Wie hat sie sich gefühlt als Jesus sie vor dem angesehenen Gastgeber verteidigte?

Sehe ich nicht manchmal auch Menschen an und stecke sie in eine Schublade mit dieser Frau: „Wertlos, da unmoralisch!“ Vielleicht kann ich eine solche Frau nicht lieben, wie Jesus es tat, aber Jesus hat es getan, obwohl er wusste, was sie getan hatte. Ihm war nun aber nur wichtig, wie sie sich jetzt aufrichtig zu ihm stellte.

### **Zachäus (Bildwechsel)**

Und noch eine letzte Geschichte habe ich von einem kleinen Mann, nämlich Zachäus. Das war so ein richtiger kleiner Halsabschneider. Zachäus war mit Sicherheit der unbeliebteste Mann in ganz Jericho. Er war nämlich der Mann, der alle Gebühren und Steuern in Jericho festsetzte und eintreiben lies. Wirklich keiner mochte ihn. Stell Dir mal vor, da ist einer, der sagt, dass Du für jede SMS 5 Cent und für jede MMS 10 Cent zusätzlich an ihn zahlen musst. So was machte Zachäus mit allem was gekauft und verkauft wurde in Jericho. So jemanden kann man nicht mögen. Deine Eltern oder jeder andere, der Steuern zahlt, ist sicher auch nicht gerade ein Freund von denen, die die Steuern festlegen.

Genau so einer war Zachäus. Er war eben der unbeliebteste Mann in ganz Jericho. Doch wie ging Zachäus mit der Situation um, dass er unbeliebt war. Er wusste, dass er unbeliebt war und dass er schuldig gegenüber vielen war. Wahrscheinlich konnte er sich selbst deswegen immer weniger leiden. Er wusste aber auch, dass JESUS in der Stadt war und wollte IHN unbedingt sehen. Irgendwie hatte er von Jesus erfahren und er wusste, dass er unbedingt diesen Mann sehen musste. Allerdings war der ganze Straßenrand schon voll mit Menschen, die JESUS sehen wollten, wenn dieser durch Jericho zog. Und der kleine Zachäus hatte keine Chance durchzukommen und was zu sehen. Von einigen Leuten musste er sich fernhalten, weil er sonst ziemlich leicht ein Messer im Bauch gehabt hätte und andere ließen ihn nicht durch, weil sie selbst was sehen wollten und Zachäus ja sowieso nicht leiden konnten.

**(Bildwechsel)** Also lief der kleine Zachäus weiter und weiter bis er endlich einen Baum fand auf den er klettern konnte, um was zu sehen. Damals war es voll uncool auf Bäume zu klettern. Das war nur was für kleine Kinder. Erwachsene taten so etwas nie, aber das störte Zachäus nicht. Er wollte JESUS um jeden Preis sehen.

**(Bildwechsel)** Endlich kam JESUS vorbei. Oh, und JESUS schaute hoch zu Zachäus und rief: „Zachäus, komm schnell herunter! Ich muss heute in Deinem Haus zu Gast sein.“ Woher kannte Jesus denn den Namen des kleinen Halsabschneiders Zachäus? Wer hatte ihm davon erzählt? Für Zachäus war das egal. Er stieg so schnell wie möglich vom Baum und nahm JESUS voller Freude mit zu sich nach Hause. Da war endlich jemand, den er nicht gekauft hatte und der trotzdem mit ihm zusammen was essen wollte.

**(Bildwechsel)** Wieder regten sich alle Leute auf: „Von einem solchen Sünder und Verbrecher wie Zachäus, lässt man sich doch nicht einladen!“ **(Bildwechsel)** Doch Zachäus sagte später bei dem Essen so sinngemäß: „Ich will alles wieder in Ordnung bringen, was ich falsch gemacht habe. Ich will alles aus dem Weg räumen, warum die Leute mich hassen.“ JESUS sagte zu Zachäus: „Der heutige Tag hat diesem Haus (der Familie von Zachäus) Rettung gebracht.... Denn der Menschensohn (das ist JESUS) ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.“

JESUS mochte den kleinen Mann, den keiner mochte. ER mochte ihn so sehr, dass ER sogar bei ihm essen wollte. Wie ihr vielleicht gemerkt habt war auch das voll uncool, wenn man zu einem geht, den keiner mag. Das kennt ihr bestimmt von der Schule oder so. Der oder die ist out, dann unternimmt man nichts mit ihm oder ihr. JESUS war das egal.

Wie hättest Du als Bürger von Jericho reagiert als Jesus plötzlich diesen Halsabschneider vom Baum runter rief um sich bei ihm als Guest einzuladen?

Wie hättest Du Dich als Zachäus gefühlt, immer noch so ungeliebt?

Wie hat Jesus reagiert? Hat er sich nach den Leuten gerichtet oder wonach?

### **Zusammenfassung Bibelteil (Blaublende)**

Ihr habt jetzt an 3 kurzen Geschichten gesehen, dass JESUS sich um die Leute gekümmert hat, die mit oder ohne eigenes Verschulden, keiner mochte, so wie den Kranke am Anfang, der nichts dafür konnte. **(Maus)** JESUS hat sich aber auch um die Frau gekümmert, die keiner mochte, die sich nicht einmal mehr selbst mochte. Er hat sie verteidigt vor den anderen und hat ihr

zugesagt, dass GOTT ihre Schuld vergeben hat. Sie konnte wieder neu anfangen. (**Maus**) Und dann war da noch der kleine Zachäus. Der so ein richtiger kleiner Verbrecher war, den wirklich keiner leiden konnte, nicht einmal er selbst, und selbst den mochte JESUS. JESUS war also EINER, DER auch die mochte, die keiner mag und die sich selbst nicht leiden können.

## **Abschluss**

### **Die größte Liebe**

Ja schön, und was hat das mit mir zu tun? Wenn die Geschichten wahr sind, dann ist JESUS doch bestimmt schon ein paar hundert Jahre tot. Dann mag er mich doch jetzt nicht mehr!

(**Bildwechsel**) Tatsächlich ist JESUS wenige Tage oder Monate nach diesen Begebenheiten gekreuzigt worden. Das hätte er nicht über sich ergehen lassen müssen, aber gerade weil er diese Leute so sehr liebte, hat er es gemacht. Denn nur so konnte für die Schuld von Zachäus, der Frau, von mir und Dir bezahlt werden. Aber weil GOTT das akzeptierte, hat er JESUS wieder lebendig und ihn zum Herrn über die ganze Welt gemacht. Auch wenn Du es vielleicht nicht gleich siehst und verstehst. Jesus starb für die Schuld, für die Dinge, die die Menschen gegen oder an Gott vorbei gemacht haben, damit Gott sagen kann: „Die Schulden sind bezahlt für alle, die es als Geschenk annehmen und sich und ihr Leben dem anvertrauen, der für sie bezahlt hat aus lauter Liebe, nämlich Jesus Christus, dem Herrn der Welt, der auch Dein liebender Herr sein möchte!“

## Beispiele von oben

Vorher hatten wir ja einige Beispiele, in denen Situationen gezeigt wurden, in denen Du Dir vielleicht auch manchmal voll blöd vorkommst. „Keiner mag mich, nicht einmal ich selbst!“, sagst Du Dir dann. Doch GOTT mag Dich! Mehr noch ER liebt Dich! **JOH 3,16** „Denn GOTT hat der Welt seine Liebe dadurch gezeigt, dass ER seinen einzigen Sohn (JESUS) „für sie“ hergab, damit jeder, der an IHN glaubt, das ewige Leben hat und nicht verloren geht.“ JESUS hat sich aus lauter Liebe zu Dir umbringen lassen, damit Du mit GOTT wieder zusammen sein kannst und mit JESUS auf ewig jemanden hast, DER Dir zeigt, dass ER Dich liebt.

**(Bildwechsel)** Vielleicht wirst Du beim Schulsport als letzter gewählt. Na und, JESUS mag Dich! Und Sport ist nicht alles. Du kannst zu IHN kommen und bist es wert geliebt zu sein. **(Bildwechsel)** Vielleicht hast Du mal einen voll miesen Tag, an dem alles voll daneben läuft. JESUS liebt Dich! Das heißt nicht dass immer alles super oder immer alles mies läuft, das tut es bei keinem hier. Aber da ist EINER, DER zuhört und hilft und das oft besser, als man es sich vorstellen kann, wenn man IHN lässt. **(Bildwechsel)** Vielleicht hat ein Freund Dich hintergangen. Doch mit der Hilfe von JESUS kannst Du vergeben. Wenn Ihr beide JESUS kennt und beide nicht nur an Euch denken müsst, dann könnt Ihr Euch beide diese Liebe, die JESUS Euch gibt, weitergeben und leben. So haben auch Markus und ich uns in dem Beispiel von vorhin wieder versöhnt. Und wenn Gott, der mit Sicherheit viel größer ist als ein Mensch Dich lieben kann, dann bist auch Du es wert geliebt zu werden. Du bist es wert angenommen zu werden und Du bist etwas

ganz besonderes. Du bist so besonders, dass Du Dich selbst so annehmen kannst wie Du bist um Dich von dem, der Dich unendlich liebt, nämlich Jesus, führen zu lassen.

### **Überleitung zum Zeugnis**